

1. Record Nr.	UNINA9910978229103321
Autore	Peters Leonie
Titolo	Heterogenität Als Diskurs : Zur Wirkmacht Unbestimmter Begriffe in der Pädagogik
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2025 ©2025
ISBN	9783839476192 3839476194
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (205 pages)
Collana	Pädagogik
Altri autori (Persone)	ArndtMaria
Soggetti	EDUCATION / Philosophy, Theory & Social Aspects
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- 1. Einleitung: Die Wirkmacht unbestimmter Begriffe -- 2. Heterogenität als Diskurs: Ein methodischer Exkurs -- 2.1 Diskurs, Diskurse – Wissen und Macht -- 2.2 Heterogenitätsdiskurs: Analyse als Spiel -- 3. Heterogenität als Begriff -- 3.1 Definitionsversuche -- 3.2 Homogenität – Wechselspiel statt Gegenspieler -- 3.3 Differenzlinien als Kern des Diskurses -- 3.4 Heterogenität und Inklusion – Gemeinsame (Un)Klarheiten -- 3.5 Weitere Differenzbegriffe: Intersektionalität und Vielfalt -- 3.6 Heterogenität und die Zuständigkeit der Disziplin: Perspektiven -- 4. Heterogenität als Praxis: Umgang -- 4.1 Primat des Handelns -- 4.2 Lehrkräfte im Fokus: Verantwortung und Einstellung -- 4.3 Heterogenität didaktisch begegnen: Individualisierung, Differenzierung und Zielsetzungen -- 4.4 Schulstruktur im Wandel -- 4.5 Reflexion im Heterogenitätsdiskurs und neue Differenzen -- 5. Heterogenität als Widerspruch: Nicht-Umgang -- 5.1 Sprechende Subjekte -- 5.2 Die Rede von Leistung als Wahrheitsregime -- 5.3 Individuum und Gesellschaft -- 5.4 Bildung und Heterogenität: Wechselwirkungen -- 5.5 Heterogenität als Gewinn: Ökonomisierung -- 5.6 Vielfältige (Un) Ordnungen -- 6. Heterogenität: (Un)bestimmtheit und Nischen -- 7. Bibliographie -- Danksagung
Sommario/riassunto	Der Umgang mit Heterogenität bestimmt die Diskurse in der Pädagogik. Umso erstaunlicher erscheint es, dass der Begriff nach wie vor

ungeklärt ist. Leonie Peters zeigt, dass dies aber vielleicht auch gar nicht nötig ist – denn Begriffe müssen nicht bereits am Anfang einer Diskussion geklärt sein, so ihre These. Sie zeigt die Widersprüche rund um das Diskursfeld Heterogenität auf und nimmt diese als Ausgangspunkt, um die Wirkungsmacht ungeklärter Begriffe nachzuzeichnen. Dabei nimmt sie auch die Verflechtungen mit anderen Differenzbegriffen und pädagogischen Kernthemen wie Leistung, Bildung oder Individualität in den Blick.

---